

# Mission 200 km/h



Fliegen ist hier eher das richtige Wort! HPR 135 auf dem Geschwindigkeitsrekord bei 195 km/h

## 12. Powerboattreffen im Strandbad Adria in Dessau

Dieter Jaufmann

Vom 3. bis 5.10.2008 traf sich die Powerboatszene in bewährter Tradition bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr am Rande der Stadt Dessau ein. Der Modell-sportclub MSC Elbe Dessau e.V. richtete an diesem Termin sein bereits zwölftes Powerboat-treffen aus.

Dank dem „Tag der Deutschen Einheit“, reisten die ersten Teilnehmer sogar schon am Donnerstag an. Das Fahrge-wässer „Strandbad Adria“ befindet sich direkt an der Autobahn A9 und hat ausreichend Platz für große und richtig schnelle Rennboote. Der Startsteg ist rund 70 Meter

lang und bietet dadurch immer ein schönes Plätzchen ohne großes Gedrängel. Zusätzlich ist noch eine mehrere Meter breite Boxengasse mit einer Leine abgegrenzt, was ein sicheres Einsetzen des Modells ins Wasser ermöglicht. Ein weiterer Grund nach Dessau zu kommen war die Leipziger Modellbau- und Spielmesse, weil das neue Messegelände nur ca. 50 km von der Adria weg liegt und so das Erreichen in kürzester Zeit möglich war. Auf der Messe konnte man sich die Neuheiten anschauen oder von spektakulären Modellvorführungen ins Staunen bringen lassen.

Das eigentliche Powerboattreffen begann dann am Freitag um 10 Uhr mit der Anmeldung und der zeitgleichen Eröffnung der Fahrstrecke. Bei der Anmeldung erhielt jeder aktive Fahrer ein gelbes VIP-Armband, mit dem der Zugang auf den Steg erlaubt war.

Für die Zuschauer gab es eigentlich den ganzen Tag über ständig etwas fürs Auge. Ab den frühen Morgenstunden bis in den späten Abend wurde jede freie Minute zum Heizen genutzt.

Adrian Scharf hatte die neuerschienene *Most Wanted* mit einem MTC Zweizylinder-Motor aufgebaut. Dieser 1.610 mm lange, ungestufte Rumpf ist seit Ende August bei Modellbau Center Lorenz erhältlich. Die Fahreigenschaften bei welligem Wasser waren sehr überzeugend.

Wie sonst üblich wurden auch heuer einige Rennen unter den Teilnehmern veranstaltet. Mit sieben Teilnehmern fand der Stop-and-Go-Cup statt. Hier durften ausschließlich F1-Tunnelboote im Maßstab 1:4 starten, die von 15-cm<sup>3</sup>-Methanol- oder bis zu 29-cm<sup>3</sup>-Benzinmotoren angetrieben wurden. Während des Rennens muss das Modell einmal aus eigener Kraft zu einem Boxenstop kommen und der Antrieb für eine gewisse Zeit abgestellt werden, bevor es wieder weiter gehen durfte.

Gegen Abend brachte man dann schließlich das Wasser richtig zum Kochen – es stand ein Geschwindigkeitsrekord auf der Adria an. Seit nun fast zwei Jahren wird an jedem Treffen der Rekord immer höher und höher



ACHTUNG!!! Boje voraus

gelegt. Beim 11. Powerboattreffen hatte Timo Heinrich den Highspeed-Rekord von Jörg und Markus Marschall geknackt. Er lag bei 138 Stundenkilometern und wurde von ihrer 2,33 m langen *Pair-a-Dice*, angetrieben mit zwei Lehner 3080/8 Motoren, aufgestellt. Timo überbot das ganze dann mit seiner EPV Joker 135, angetrieben mit zwei Lehner 2280/6 und 2x32 Zellen und hob die Messlatte auf genau 150 km/h an.

So manch Teilnehmer war sich damals schon ziemlich sicher, dass dieser Rekord wohl die nächsten Jahre halten und vorerst nicht so schnell überboten würde. Glücklicherweise mussten wir allerdings dann doch nicht so



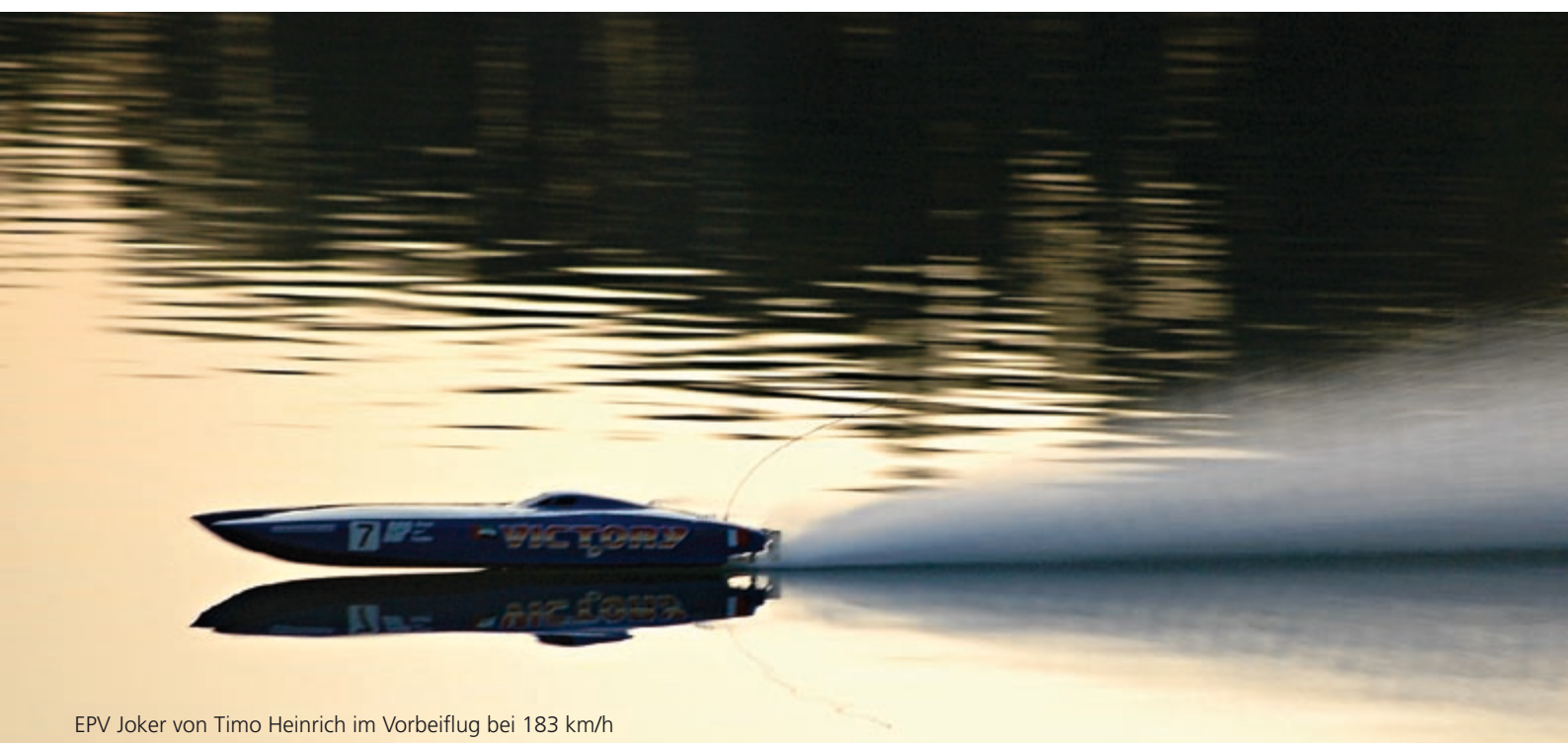
Perfekte Bedingungen an der Startstelle

Das wäre fast schiefgegangen

lange darauf warten, weil es bereits beim 12. Powerboattreffen in die nächste Runde auf die Rekordjagd ging.

Timo wollte seinen eigenen Rekord noch mal deutlich erhöhen. Den Saft für die Antriebsaggregate liefern nun nicht mehr die alten NiMh-Zellen, sondern neue 10S4P-LiPos. Aber auch Jörg und Markus wollten den Rekord wieder zurückholen. Dafür setzten sie eine HPR 07 ausgestattet mit zwei Lehner 3040/10 Motoren an zwei Schulze 40.160 Reglern und 12S3P BK 6000 LiPo-Zellen ein.

Damit die Modelle keine Hindernisse im Wasser haben, wurden die drei Bojen extra herausge-



EPV Joker von Timo Heinrich im Vorbeiflug bei 183 km/h

**Technik, Tests und Testosteron** – Mehr über Power auf dem Wasser lesen Sie im MODELLWERFT-Spezial **SPEEDBOATS**: Vom Zweckmodell für den Wettbewerb bis hin zum detailgetreu aufgebauten Scalemodell, vom 600 g leichten Brushless-Wasserfloh bis hin zum 65 Kilo mächtigen 35-PS-Protz. Testberichte bewerten aktuelle Modelle.



Techniktrends werden behandelt. Eine geballte Ladung Baupraxis vermittelt das nötige Hintergrundwissen: so kitzelt jeder das Optimum an Fahrleistungen aus seinem Modell. Außerdem zeigt **SPEEDBOATS** einen erfolgreichen Weg für den Einstieg in den Wettbewerb. **SPEEDBOATS** verschafft auch schnellen Überblick. Weit mehr als 300 Modelle zusammengefasst in einer Marktübersicht, so komplett und kompakt informiert keine andere über das Angebot an Renn- und Powerbooten.

MODELLWERFT-Spezial **SPEEDBOATS** – die schnellste MODELLWERFT aller Zeiten! Für Schiffmodellbauer, die am liebsten Vollgas geben.

Ab 5. Dezember erhältlich beim **Verlag für Technik und Handwerk**  
Bestellen können Sie:

per Telefon: 0 72 21-50 87 22

per Fax: 0 72 21-50 87 33

per Internet-Shop unter [www.vth.de](http://www.vth.de)

oder schriftlich:

Verlag für Technik und Handwerk GmbH,  
Bestellservice, 76526 Baden-Baden



Auch ein Original war zu sehen



Die 2,33 m lange *Pair-a-Dice* von Jörg und Markus Marschall mit zwei Lehner 3080 und 12S8P Akku

nommen. Die 1.350 mm lange Joker im Victory-Design von Timo startete zuerst. Nach bereits einer rasendschnellen geraden kam das Modell leider mit einem Motorschaden wieder an Land zurück. Alle Anwesenden warteten neugierig bis es schließlich hieß: „Wir haben trotzdem einen neuen Rekord: 183 km/h“.

Nun war aber noch Jörg mit seinem gleichgroßen Modell an der Reihe, welches sich ebenfalls wie ein Geschoss über das Wasser bewegte. Optisch war es definitiv nicht möglich, zu errahnen, welches der beiden Powerboats schneller flog. In diesem Augenblick war wohl jeder Zuschauer einfach nur verblüfft und sprachlos, über das, was sich in dem Moment auf dem Wasser abspielte. Als das Modell aus eigener Kraft wieder an Land kam, wurde das Ergebnis sofort präsentiert. Genau 190 km/h standen auf der Uhr. Mit einem Riesen-Applaus bedankte man sich bei den beiden Piloten für die sensationelle Vorstellung. Mit einem neuen Geschwindigkeitsrekord auf der Adria wurde der Tag dann schließlich auf dem Wasser abgeschlossen und mit guter Laune in den extra aufgebauten und beheizbaren Partypavillon verlagert.

Der Samstag begann vorerst mit dem freien Fahren und am Nachmittag folgten dann weitere Rennen. Zum einen waren es die Benziner Kat- und Mono-Läufe. Das Ziel war in 15 Minuten so viele Runden wie nur möglich zu drehen, eine Einschränkung in der Rumpfgöße bzw. Motorisierung gab es hier nicht. Leider hatten sich diesmal nur wenige Teilnehmer für das Rennen angemeldet und so wurde kurzerhand entschlossen, die Katamarane und Monos zusammen, statt wie



... und los geht's

sonst üblich getrennt, zu werten. Im Gegenzug gab es von den Teilnehmern den Wunsch ein Rundnasenrennen auszutragen, für das sich auch gleich acht Piloten anmeldeten. Eine weitere Veranstaltung war das Formel 3,5 ccm mit einer Fahrzeit von ebenfalls 15 Minuten.

Selbst für die Kinder wurde bestens gesorgt, diese hatten nämlich ihren eigenen F3-MSC-Cup. Dort mussten sie mit dem clubeigenen Boot einen Geschicklichkeitsparcours auf Zeit abfahren und Punkte sammeln.

Am Abend herrschte erneut spiegelglattes Wasser und so entschlossen sich Jörg und Markus, den eigenen Geschwindigkeitsrekord noch einmal zu erhöhen.

Bei der ersten Geraden hob es plötzlich bei 171 Stundenkilometer ab und flog einige Meter weit durch die Luft, bevor es heftig ins Wasser einschlug. Nach dem Bergen waren glücklicherweise keine Schäden sichtbar und sogar das angeklebte GPS überstand den Abflug tadellos. So stand einem zweiten Versuch nichts mehr im Wege und das Speedmodell kam erneut ins Wasser.

Die HPR schoss regelrecht aus dem Wasser, überquerte den ganzen See in nur ein paar Sekunden und machte dann doch noch einen Abflug am Ende.



Roundnoses im Race

Gespannt wartete jeder auf das Ergebnis. 200 km/h wurden es leider nicht ganz, aber immerhin gelang es, den eigenen Rekord noch einmal um 5 km/h zu erhöhen.

So stehen nach dem 12. Powerboattreffen die 195 km/h auf der Adria als Geschwindigkeitsrekord und es wird interessant, ob wir vielleicht

schon im Frühjahr den nächsten Versuch sehen die 200 zu knacken???

Am Sonntag hieß es dann für alle Teilnehmer früh raus, weil in allen Rennen die zweiten Läufe anstanden. Die Ergebnisse aus beiden Läufen werden zusammengezählt und ergeben so die Endwertung. Leider gab es am Sonntag recht starke Wellen, mit denen besonders die Formel 3,5 zu kämpfen hatten. Loben muss man aber gerade hierbei die gegenseitige Rücksichtnahme, so wurde z.B. Platz für überholende Boote gemacht. Natürlich kam es auch immer wieder zu der ein oder anderen spektakulären Berührung, aber schließlich wussten die Fahrer worauf sie sich hier einlassen.

Ich möchte mich noch im Namen aller Teilnehmer für die drei wunderschönen Tage bei allen recht herzlich bedanken, die uns dieses Treffen immer wieder zweimal im Jahr ermöglichen.

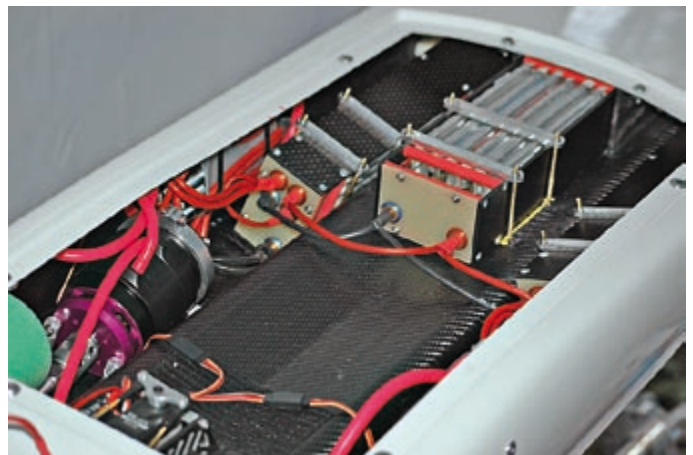
Wer jetzt Lust bekommen hat, selbst nach Dessau zu kommen, sollte sich den 1. bis 3.5.2009 im Kalender markieren, dann findet das 13. Powerboattreffen an der Adria statt.



F1-Boote unterwegs



Jörg und Markus Marschall beim Abkleben des Highspeed Flitzers



Das Rekordboot von innen